

Protokoll der Vorbereitungs-AG vom 5. März 2005

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Politische Einschätzung
2. AG-Ergebnisse/Sachstände und nächste Arbeitsschritte
3. Einladung an angrenzende Sozialforen
 - internationale Kooeration/ESF
 - Methodologie des WSF für Erfurt
4. Vorbereitung des Plenums am 2./3. April 2005 in Frankfurt am Main
 - Einladung
 - Überachtungsplätze
 - Versorgung etc
5. Arbeitsstrukturen Vorbereitungskreis: u. a. wöchentliche Telefonkonferenz
6. Termine, Verschiedenes

Zu TOP 1 - Politische Einschätzung

Es gab trotz der noch zögernden Haltung einiger größerer Organisationen sich offiziell und offensiv an der Vorbereitung des ersten Sozialforums in Deutschland vom 21. – 24. Juli 2005 in Erfurt zu beteiligen eine positive Grundstimmung, dass dieses Sozialforum in der gemeinsamen Abklärung des Widerstandes gegen eine in unserem Land immer dominanter werdende neoliberale und friedensgefährdende Politik eine wichtige Rolle spielen wird. Die unterschiedlichen sozialen Bewegungen reagieren, wie sich in den letzten Wochen gezeigt hat, durchaus positiv auf die Ansprache, sich am Sozialforum zu beteiligen. Auch die Aktionen anlässlich des Bush-Besuches in Mainz zeigen eine erhöhte Aktionsbereitschaft – besonders junger Menschen. Diese optimistische Sicht soll im Laufe der Ausgestaltung des Sozialforums erhalten bleiben und den weiteren, selbstgestalteten Prozess mit unterschiedlichen Themen ermöglichen helfen.

Besonderes Gewicht erhält dieses erste Sozialforum in Deutschland durch die Notwendigkeit, sich im beginnenden Wahlkampf über die wesentlichen Ziele der außerparlamentarischen Bewegung zu verständigen.

Die jüngsten Rückmeldungen zeigen auch, dass sich die Initiativen mit eigenen inhaltlichen Veranstaltungen einbringen wollen.

Trotz bisher noch geringer finanzieller Unterstützung durch Initiativen und Organisationen wird eine kleinere Anlage des SFiD nicht aktuell ins Auge gefasst.

Zu Top 2. AG-Ergebnisse/Sachstände und nächste Arbeitsschritte

AG Programm/Erweiterung

Die AG trifft sich am Sonntag, 6. März 2005 und wird die seit dem Erfurter Treffen noch offenen Fragen zu klären versuchen und entsprechende Vorschläge für das Frankfurter Plenum am 2./3. April 2005 entwickeln. Offene Fragen sind die Eröffnungsveranstaltung, die Konferenzen zu den vier Themenschwerpunkten, die zu entwickelnde Kultur AG und die entsprechenden Veranstaltungen (Konzert am Samstag, ...) Auftritt des Oberbürgermeisters von Erfurt und die Beteiligung internationaler Gäste.

Eine **AG Kultur** wird sich neu bilden. Karen Genn, Olaf Gruss sollen mit Christine Pfisterer zusammenarbeiten und erste Vorschläge für ein Kulturprogramm des Sozialforums für das Frankfurter Plenum vorbereiten.

AG Organisation und Finanzen:

Der Finanzplan bleibt weiter gültig. Sollte es in der Schlussphase der Vorbereitung zu deutlich weniger Teilnehmern kommen, soll das Raumkonzept weiter abgespeckt werden. Die ausführliche Fassung ist auf Homepage einsehbar.

Der Finanzbedarf von 250.000 Euro soll durch unterschiedliche Aufkommen finanziert werden:

- Anschub-Soli-Beiträge der UnterstützerInnen
- TeilnehmerInnen-Beiträge
- Veranstaltungsgebühren
- Standgebühren
- Spenden (ohne Zweckbindung)
- Merchandising (Kaskadenmodell)

1. Soli-Beiträge

Alle UnterstützerInnen werden um einen Soli-Beitrag gebeten, als Anschubfinanzierung für das Sozialforum sollen kleine Gruppen 20 Euro, größere ab 100 Euro einzahlen. Mit Großorganisationen sollen Einzelgespräche über größere Beiträge geführt werden (Richtschnur/ Orientierung: 10 Cent pro Mitglied).

Die Gruppen, Initiativen und Organisationen werden darüber hinaus auch gefragt, ob sie bereit sind, in eine weitergehende finanzielle Verantwortung einzutreten und Ausfallbürgschaften zu übernehmen. Diese Gruppen, Initiativen und Organisationen bilden den so genannten Unterstützerkreis, der die finanzielle Verantwortung trägt, wenn das Projekt keine ausgeglichene Bilanz aufweisen sollte. Auch kleine Summen sind willkommen.

Vertragspartner des ersten Sozialforums in Deutschland wird die Friedens- und Zukunftswerkstatt e. V. in Frankfurt, die ein eigenes, getrennt geführtes Konto eingerichtet hat und auch Spendenbescheinigungen ausstellen kann.

Ein entsprechender Brief (Entwurf Hannelore Tölke) soll an die bisherigen UnterstützerInnen geschickt werden, um sie zur finanziellen Mithilfe zu gewinnen.

2. TeilnehmerInnen-Beiträge

Alle Teilnehmer/innen erhalten ein „Ticket“ in Form eines festen Bandes. In diesem Beitrag enthalten sind 3 Übernachtungen in Turnhallen u.ä. sowie das ÖPNV-Ticket für Erfurt.

Der allgemeine Beitrag soll 50,- Euro für die, die es sich leisten können, für alle anderen 20,- Euro betragen. Tagesgäste zahlen 10,- bzw. 3,- Euro.

Es wurden weitere Vorschläge entwickelt, wie diejenigen, denen der Beitrag zu hoch ist, Unterstützung erfahren können. So soll jetzt mit der Ansprache von Initiativen und unterschiedlichen Sponsoren begonnen werden. Die Bildung von regionalen Unterstützungsstrukturen, die Busfahrten und Patenschaften für Arbeitslose organisieren, sollen angeregt werden. Die Nutzung von verbilligten Tageskarten für die regionalen Teilnehmer soll verbreitet werden.

Um die Frage der TeilnehmerInnen-Beiträge für Arbeitslose und Hartz IV-Betroffene gab es eine umfassende Diskussion. Karen Genn bot Hilfe für Anfragende zu diesem Thema an.: 0201 – 253303, kgenn@web.de.

3. Veranstaltungsgebühren

Die Veranstaltungsgebühren werden erhoben, um damit Werbung für die jeweilige Veranstaltung finanzieren zu können, sie entsprechen also nicht der Raummiete, sondern eher dem Preis einer Anzeige.

Dabei sollen Workshops 20,- Euro (für Größe eines Klassenzimmers)

80,- Euro für ein Seminar (mit mehreren Veranstaltern)
und ab 200 Euro für Konferenzen verlagt werden.

Der Orientierungspreis war 1,- Euro pro Sitzplatz, was im Vergleich zu ESF-Veranstaltungen nicht teuer ist. Die Veranstaltungsgebühr soll bei verbindlicher Anmeldung erhoben werden und damit auch die Verbindlichkeit stärken.

Für open-space-Angebote wird ein eigenes Gebäude freigehalten, die Veranstaltungen passen sich nicht dem Programmschema an. Wo es möglich ist, sollen Räume für spontane Treffen und Veranstaltungen frei gehalten werden.

4. Standgebühren

Alle öffentlichen Flächen in der Erfurter Innenstadt sind für alle drei Tage reserviert. Deshalb wird es in Erfurt eine zentrale Anmeldung und Zuweisung der Stände geben.

Für alle Infostände (bei denen es kein Materialverkauf gibt) soll für die gesamte Zeit des Sozialforums ein Einheitspreis von Preis 30,- Euro gezahlt werden. Kommerzielle Stände 30 Euro pro m², bei Essensstände sollen 50,- €/m² verlangt werden.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Die AG bedarf unbedingt Verstärkung. Um Mitarbeit soll auch auf der Homepage geworben werden. Die Arbeitsaufträge aus dem Konzept (Info-Briefe, Pressemeldungen,...) müssen dringend angegangen werden. Der Druck des Flyers soll schnellstmöglich (mit den aktuellen Unterstützern) erfolgen.

AG Homepage

Die Übersetzung der wichtigsten Dokumente auf der Homepage sollen in englisch und türkisch erfolgen. Hannelore Tölke wird sich mit DIDF in Verbindung setzen; Karen Genn wird die Englisch-Übersetzung übernehmen. Die neuen Unterstützer sollen schnellstens auf die Homepage gestellt werden. Die einzelnen Seiten werden dem Bedarf der Umsetzung für Teilnehmer, Unterstützer, Programm-Anmelder, Infostand-Anmelder angepasst. Die Zahlung finanzieller Beiträge kann ebenfalls über die Homepage erfolgen. Das Rundschreiben des Berliner Sozialforums zur Mitwirkung beim SFiD soll ein einen erneuerten E-Mail – Verteiler geschickt werden.

Zu TOP 3 - Einladung an angrenzende Sozialforen

Es bestand Einigkeit darüber, dass die angrenzenden Sozialforen (A, Ch, CZ, F, NL, B, L, DK, GB, PI, H; ...) nach Erfurt eingeladen werden sollen. Die nächsten europäischen Beratungen zum ESF sollen für die Einladungen genutzt werden.

Zu TOP 4 - Vorbereitung des Plenums am 2./3. April 2005 in Frankfurt am Main

Die Einladung soll in den nächsten Tagen herausgehen. Details sollen bei einer Telefonkonferenz nach der Tagung der Programm AG festgelegt werden. Es soll für Übernachtungsplätze und eine Grundversorgung gesorgt werden.

Beginn des Plenums soll am Samstag, 2. April 2005 um 12.00 Uhr sein. Es soll neben Plenarveranstaltungen (jeweils zum Auftakt am Samstag und Sonntag) in verschiedenen Arbeitsgruppen getagt werden. Die Neue Debatte zur Struktur des Sozialforums soll mit einem Bericht vom WSF in Porto Allegre eingeleitet werden.

Die Veranstaltung soll gegen 15.00 Uhr enden.

Zu TOP 5 - Arbeitsstrukturen des Vorbereitungskreises

Es zeigt sich, dass der Vorbereitungskreis einen deutlich engeren Abstimmungsbedarf hat. Deshalb soll eine wöchentliche Telefonkonferenz, die regelmäßig wöchentlich stattfinden soll. Sie soll immer am **Donnerstag um 18.00 Uhr** stattfinden, um sich inhaltlich und organisatorisch regelmäßig abzustimmen. Wir haben uns auf folgendes Verfahren verständigt, um eine solche Konferenz

praktisch durchzuführen: Jede/r Teilnehmer/in brauchen ein Telefon mit Tonwahlverfahren. Wir wählen die Nummer: 01803 665511. (Es meldet sich Voice Meeting und erklärt uns, was wir tun sollen. Eigentlich müssen wir nur eine 1 drücken.) Danach werden wir aufgefordert, einen Code einzugeben. Der lautet für uns alle gleich: 888881.(fünfmal die acht und eine eins).

Jeweils am Dienstag zuvor wird Willi van Ooyen eine Tagesordnung zur Telefonkonferenz der Koor-Gruppe zu mailen. Anregung für die Tagesordnung bitte bis dahin an das Büro senden.

Zu TOP 6. Termine, Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Vorbereitungskreises findet am **Sonntag, 3. April 2005** im Anschluss an das Plenum statt.

Für das Protokoll

Willi van Ooyen